

# Zum Thema Einsamkeit

Zum Thema Einsamkeit – Frage: Ich beginne zu erkennen, dass ich sehr einsam bin. Was soll ich tun?

Krishnamurti: Der Fragesteller möchte wissen, warum er sich einsam fühlt? Wissen Sie, was Einsamkeit bedeutet, und sind Sie sich dessen bewusst? Ich bezweifle es sehr, denn wir haben uns in Aktivitäten, in Büchern, in Beziehungen, in Ideen erstickt, die uns wirklich daran hindern, uns der Einsamkeit bewusst zu werden.

## Was verstehen wir unter Einsamkeit?

Was verstehen wir unter Einsamkeit? Es ist ein Gefühl der Leere, des Nichts-Habens, der außerordentlichen Ungewissheit, nirgendwo verankert zu sein.

Einsamkeit ist weder Verzweiflung noch Hoffnungslosigkeit, sie ist wie das Empfinden der Nichtigkeit, der Leere und des Unbefriedigtseins. Ich bin sicher, wir alle haben es gespürt, die Glücklichen und Unglücklichen, die sehr, sehr Aktiven und Wissenssüchtigen. Sie alle wissen das. Es ist das Gefühl eines wirklich unerschöpflichen Schmerzes, eines Schmerzes, der nicht vertuscht werden kann, obwohl wir versuchen, ihn zu vertuschen.

Lassen Sie uns dieses Problem erneut angehen, um zu sehen, was tatsächlich geschieht, um zu sehen, was man tut, wenn man sich einsam fühlt. Sie versuchen zu entfliehen, greifen nach Büchern, folgen einem Führer, gehen ins Kino, stürzen sich in soziale Tätigkeit, flüchten sich in Frömmigkeit oder Kunst. Oder Sie gehen in den Gottesdienst und beten, oder Sie malen, oder Sie schreiben ein Gedicht über die Einsamkeit. Das ist es, was tatsächlich geschieht.

Wenn man sich der Einsamkeit, ihres Schmerzes, ihrer außerordentlichen und unergründlichen Angst bewusst wird,

sucht man eine Flucht, und diese Flucht wird immer wichtiger, und deshalb werden auch Ihre Aktivitäten, Ihr Wissen, Ihre Götter, Ihre Radios wichtig, nicht wahr?

Wenn man den sekundären Werten Bedeutung beimisst, führen sie zu Elend und Chaos; die sekundären Werte sind unweigerlich die Empfindungswerte; und die moderne Zivilisation, die auf diesen Werten basiert, gibt Ihnen diese Flucht – Flucht durch Ihre Arbeit, Ihre Familie, Ihren Namen, Ihr Studium, durch die Malerei usw.; unsere gesamte Kultur basiert auf dieser Flucht. Unsere Zivilisation gründet sich darauf, und das ist eine Tatsache.

## **Haben Sie jemals versucht, allein zu sein?**

Haben Sie jemals versucht, allein zu sein? Wenn Sie es versuchen, werden Sie spüren, wie außerordentlich schwierig es ist und wie außergewöhnlich intelligent wir sein müssen, um allein zu sein, denn der Verstand lässt uns nicht allein sein. Der Verstand wird unruhig, er beschäftigt sich mit Fluchten, was tun wir also?

Wir:

- versuchen, diese außerordentliche Lücke mit dem Bekannten zu füllen.
- entdecken, wie man aktiv ist, wie man sozial ist; wir wissen, wie man studiert, wie man das Radio einschaltet.
- füllen das, was wir nicht wissen, mit dem, was wir wissen.
- versuchen, diese Leere mit verschiedenen Arten von Wissen, Beziehungen oder Dingen zu füllen. Ist das nicht so?

Das ist unser Prozess, das ist unsere Existenz. Wenn Ihnen jetzt klar wird, was Sie tun, glauben Sie dann immer noch,

dass Sie diese Lücke füllen können? Sie haben mit allen Mitteln versucht, diese Leere der Einsamkeit zu füllen. Ist es Ihnen gelungen, diese Leere zu füllen? Sie haben es im Kino versucht, und es ist Ihnen nicht gelungen, und deshalb gehen Sie Ihren Gurus und Ihren Büchern nach oder Sie werden sozial sehr aktiv. Ist es Ihnen gelungen, diese Leere zu füllen, oder haben Sie sie nur vertuscht?

Wenn Sie es nur vertuscht haben, ist es immer noch da; deshalb wird es wiederkommen. Wenn es Ihnen gelingt, ganz zu entkommen, werden Sie in ein Asyl gesperrt oder Sie werden sehr, sehr langweilig. Das ist es, was in der Welt geschieht.

## **Kann diese Leere gefüllt werden?**

Kann diese Leere, diese Lücke überhaupt gefüllt werden? Und wenn nicht, können wir vor ihr fortlaufen, ihr entfliehen? Wenn wir eine Flucht erlebt und für wertlos befunden haben, sind dann nicht auch alle anderen Fluchten wertlos? Es spielt keine Rolle, ob man die Leere mit diesem oder mit jenem füllt. Auch die so genannte Meditation ist eine Flucht. Es macht nicht viel aus, dass man seinen Fluchtweg ändert.

Wie werden Sie dann finden, was Sie gegen diese Einsamkeit tun können?

Was Sie tun können, finden Sie erst, wenn Sie nicht mehr fliehen können. Ist das nicht so?

Wenn man bereit ist, sich dem zu stellen, „was-ist“ (Hrsg. „was-ist“ = *die Welt, wie sie ist, und nicht, wie man sie sich wünscht*) – was bedeutet, dass man das Radio nicht einschalten darf, was bedeutet, dass man der Zivilisation den Rücken kehren muss – dann hat diese Einsamkeit ein Ende, denn sie ist völlig verändert. Es ist nicht mehr Einsamkeit.

Weil der Verstand ständig ausweicht, flieht, sich weigert zu sehen, „was ist“, schafft er seine eigenen Hindernisse. Weil wir so viele Hindernisse haben, die uns am Sehen hindern,

verstehen wir nicht, „was ist“, und deshalb entfernen wir uns von der Realität; all diese Hindernisse wurden vom Verstand geschaffen, um nicht zu sehen, „was ist“. Das zu sehen, „was ist“, erfordert nicht nur ein hohes Maß an Handlungsfähigkeit und Handlungsbewusstsein, sondern es bedeutet auch, allem den Rücken zu kehren, was man aufgebaut hat, seinem Bankkonto, seinem Namen und allem, was wir Zivilisation nennen.

Wenn Sie sehen, „was ist“, werden Sie feststellen, wie die Einsamkeit transformiert wird.

- [Kategorien](#)
- [Themenkreise](#)
- [Einbruch in die Freiheit](#)



**Zum Thema Einsamkeit**